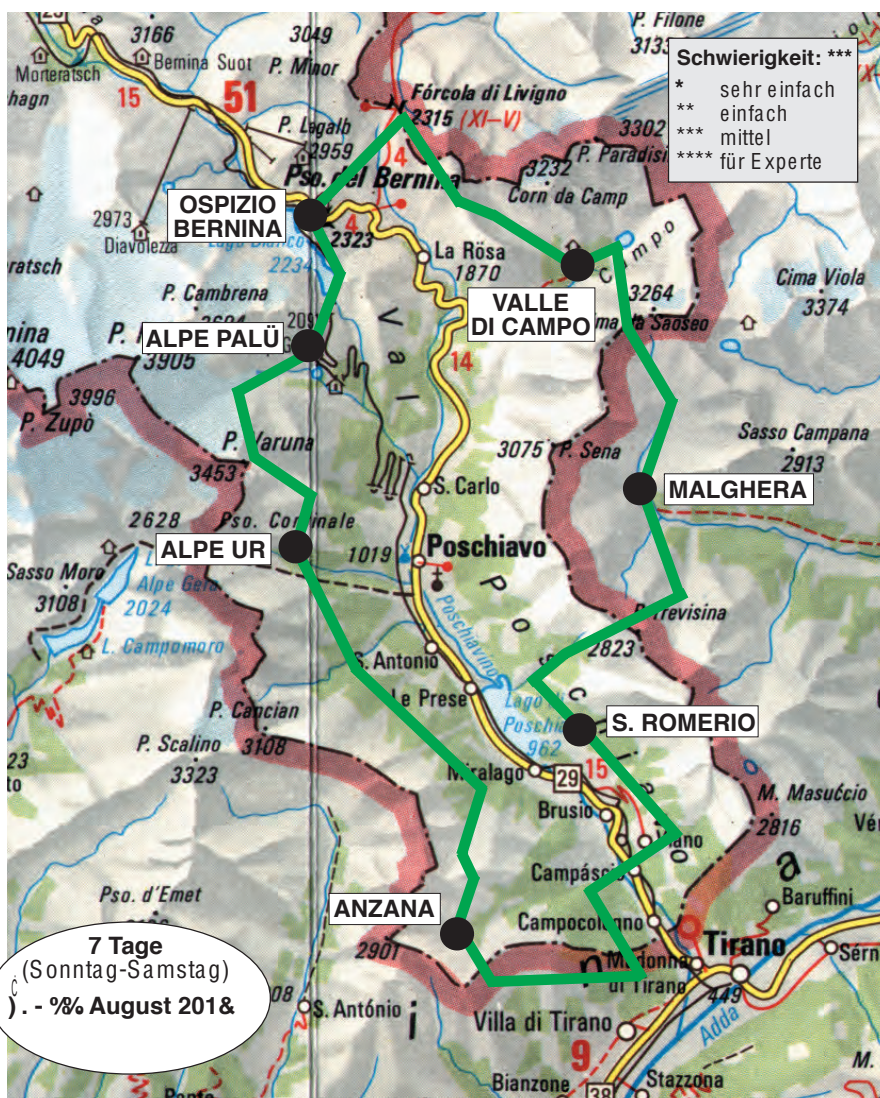


Rund um Valposchiavo



In 7 Etappen Rund um das Valposchiavo
 mit Übernachtung in Berghütten



DIE ETAPPEN:

1. Etappe:

OSPIZIO BERNINA - ALPE PALÜ

Höhendifferenz: ↑ 0 m - ↓ 329 m
 Länge: 6 km
 Wanderzeit: 2 h
 Übernachtung in Agriturismo

2. Etappe:

ALPE PALÜ - ALPE UR

Höhendifferenz: ↑ 369 m - ↓ 290 m
 Länge: 12 km
 Wanderzeit: 6 h
 Übernachtung in Berghütte

3. Etappe:

ALPE UR - ANZANA

Höhendifferenz: ↑ 813 m - ↓ 690 m
 Länge: 13 km
 Wanderzeit: 8 h
 Übernachtung in Berghütte

4. Etappe:

ANZANA - S. ROMERIO

Höhendifferenz: ↑ 864 m - ↓ 1352 m
 Länge: 12 km
 Wanderzeit: 6 h
 Transfer von Cavajone nach Viano mit Minibus.
 Übernachtung in Berghütte

5. Etappe:

S. ROMERIO - MALGHERA

Höhendifferenz: ↑ 748 m - ↓ 578 m
 Länge: 11 km
 Wanderzeit: 6 h
 Übernachtung in Berghütte

6. Etappe:

MALGHERA - LUNGACQUA

Höhendifferenz: ↑ 767 m - ↓ 746 m
 Länge: 9 km
 Wanderzeit: 6 h
 Übernachtung in Berghütte

7. Etappe:

LUNGACQUA - OSP. BERNINA

Höhendifferenz: ↑ 978 m - ↓ 704 m
 Länge: 12 km
 Wanderzeit: 7 h

Teilnahmequote: Fr. 850.-

Die Quote enthält:

Vollpension vom Abendessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages (Mittagessen: in Restaurant oder Lunch) - 6 Übernachtungen in Berghütten (gemeinsame Zimmer) - Begleitung von diplomierten Wanderführern der ganzen Route entlang - Vorgesehene Transfers - Gebühren

Bemerkungen

- Obwohl keine besondere Schwierigkeiten bestehen, ist dieses Programm nur gut trainierten Wanderern empfohlen, da zahlreiche Auf und Ab und ziemlich lange Etappen vorgesehen sind.
- Persönliches Gepäck sowie Tageslunch müssen im Rucksack mitgebracht werden
- Sportlichkeit und Toleranz sind unentbehrliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Trekking. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.
- Hotels und Berghütten sind so ausgewählt worden, um dort die beste Aufnahme zu finden.
- All unsere Wanderführer sind BAW-diplomiert.

Das Valposchiavo in 360 Grad

Das sonnige Valposchiavo liegt in den Rhätischen Alpen, ganz im Süden des Kantons Graubünden. Von den Gletschern der Bernina erreicht man nach wenigen Kilometern die Weinberge und Kastanienhaine des unteren Tales und des Veltlins. Es ist ein einmaliges Wandergebiet dank einer kontrastreichen Topographie und einem dichten Netz von sehr gut markierten Wanderwegen. Das Wasser der Bäche ist klar, die Luft rein, die Natur noch unbelastet und reich an Seen und Wälder. Von Mai bis Oktober ist das Klima mild.

Unsere gründlichen territorialen Kenntnisse erlauben es uns, mit Ihnen in einer Woche das Valposchiavo auf Höhenwegen vollständig zu umrunden, mit Übernachtungen in vom Massentourismus noch unberührten Hütten und Berghäusern.

Die in diesem Programm vorgesehenen Hütten (Alpe Ur und Anzana) haben keinen Hüttenwart. Es ist daher Aufgabe der Gruppe Nachtessen und Frühstück selbst zuzubereiten. Die persönliche Ausrüstung muss im Rucksack mitgenommen werden.

UNSER AUSFÜHRLICHES PROGRAMM

1. Tag / Sonntag: Transfer Bernina Hospiz - Alpe Palü (ca. 6 Km/2 Std.)

Treffpunkt der Teilnehmer ist am Nachmittag bei der Bahnstation Bernina Hospiz (2253 m). Gratis-Parkplätze befinden sich etwas oberhalb der Station bei den Hotels an der Pass-Strasse. Nach der üblichen Begrüssung durch unsere Wanderleiter folgen wir dem Weg dem Lago Bianco entlang bis zu seinem südlichen Ende und von dort stufenweise zur Alp Grüm (2091 m) hinunter. Hier kann man die herrliche Aussicht auf das unten liegende Valposchiavo und den Piz Palü mit seinem Gletscher geniessen. Der Weg führt nun – das Bahntrasse überquerend – in kurzer Zeit zur Alpe Palü (1924m) mit ihrer Berghütte am Ufer des kleinen Staubeckens.

2. Tag / Montag: Alpe Palü - Somdoss - Alpe Ur (ca. 12 Km/6 Std.)

Nach dem Verlassen der Alp mit dem Stausee und dem Überqueren des Dammes steigen wir durch Tannenwälder auf einem bequemen Weg im Zickzack bis zur Baumgrenze bei Bait da Penat (2108 m). Nun geht es meist eben weiter über Mot da Sanza, Plan da la Val – wo man eindruckliche Lawinen-Verbauungen sehen kann – nach Alp Somdoss (2190 m). Somdoss bietet einen sehr schönen Ausblick auf die östliche Seite des Valposchiavo. Der Weg führt nun auf halber Höhe dem Valle di Canfinal entlang zur Alpe Canfinal (2073 m) um dann in einem leichten Abstieg – ausgedehnte Weiden mit zahlreichen Bächlein durchquerend – über Alpe Campasc (1946 m) die Alpe Ur (1932 m) zu erreichen, wo wir in einer Berghütte übernachten.

3. Tag / Dienstag: Alpe Ur - Passo delle Tre Croci - Rifugio Anzana (ca. 13 Km/8 Std.)

Die längste Etappe der ganzen Woche. Von der Alpe Ur führt der Weg in einem leichten Abstieg zur Alpe Quadrada (1757 m) um dann ein Stück dem Fahrsträsschen zu folgen. Nach einigen hundert Metern mündet er bei einer Kehre in einen Waldweg ein und senkt sich zur Maiensäss von Braita (1659 m), Plan da Scurtaseu (1515 m) und zur Maiensäss von Suasar (1489 m). Von hier führt ein Fahrsträsschen etwa 2 km zur Maiensäss von Torno (1535 m), wo ein Schild den Weg zum Passo delle Tre Croci weist. Ein steiler Anstieg führt als erstes zur Alpe Murascio (1893 m) und danach zur Alpe Valüglia (2154 m). Nun führt der Weg einige hundert Meter durch steinigtes Gelände bis zum Passo delle Tre Croci (2348 m) und senkt sich dann bequem, ausgedehnten Weiden entlang zur Maiensäss Li Piani (2092 m). Auf halber Höhe geht man weiter zur Alpe Pescia Alta (2055 m) wo wir in der Berghütte Anzana übernachten.

4. Tag / Mittwoch: Colle Anzana - Cavaione - Viano - San Romerio (ca. 12 Km/6 Std.)

Nach dem Verlassen der Berghütte erreicht man bequem den Colle Anzana (2224 m), auf der Grenze zu Italien gelegen, wo man eine weite Sicht auf die Alpi Orobiche und das mittlere Veltlin geniessst. Der Wanderweg senkt sich nun steil, bei herrlicher Rundschau, auf der italienischen Seite bis zum Grenzort Lühina (1464 m) um dann flacher bis nach Cavaione (1298 m) zu führen. Cavaione ist das höchste ganzjährig bewohnte Dorf des Puschlavs. Ein Kleinbus fährt uns nun zum Talboden (Brusio) und auf der gegenüber liegenden Seite nach Viano (1281 m) hinauf. Man setzt die Wanderung auf einem Fahr-Strässchen fort über die Maiensässen von Zavena (1375 m), Predasc (1540 m) und Piaz (1678 m) bevor man die Hochebene von San Romerio (1794 m) erreicht, mit ihrer mittelalterlichen Herberge und dem auf der Anhöhe über dem Lago di Poschiavo gelegenen Kirchlein.

5. Tag / Donnerstag: San Romerio -Forcola di Sassiglione - Malghera (ca. 11 Km/6 Std.)

Ein bequemer Weg mit ebenen Abschnitten führt uns zu den Maiensässen von La Presa (1860 m), Canal (2059 m) und Albertüsc (2126 m) wo man einen schönen Ausblick auf die gegenüber liegende Talseite hat. Dem markierten Weg inmitten von Alpweiden und steinigem Gelände zu Füssen des Pizzo Sassalbo folgend steigt man bis zur Forcola di Sassiglione (2542 m) auf. Hier überschreitet man von neuem die Grenze zu Italien. Nun senkt sich der Weg in sehr steilen Partien über Terrassen mit wunderschönen kleinen Seen nach Malghera (1964 m) im oberen Val Grosina. Malghera besitzt ausser der Herberge und etwa 50 Ferien-Häuschen auch eine sehr schöne, der Madonna geweihte Kirche.

6. Tag / Freitag: Malghera - Passo di Sacco - Lungacqua (ca. 9 Km/6 Std.)

Kurz nach der Kirche von Malghera betritt man das liebliche, von zahlreichen Bächen durchzogene Val di Sacco. Die Wanderung ist lang, aber nicht anstrengend, in einer wunderschönen Umgebung. Nach einigen Stunden erreicht man das Bivacco Strambini (2301 m) von wo aus der Weg in steinigem Gelände zum Passo di Sacco (2731 m) hinauf führt. Dies ist der höchste Punkt dieses Trekking-Programms. Von hier reicht der Blick vom darunterliegenden Val di Campo mit seinen türkisfarbenen Seen bis zu den Schneebergen der Berninagruppe. Ein sehr steiler Abstieg führt nun zum Lago di Val Viola (2159 m) und dem Lago di Saoseo (2028 m). Wenige hundert Meter trennen uns noch von der SAC-Hütte Lungacqua (1985 m), Ziel der letzten Übernachtung.

7. Tag / Samstag: Lungacqua - Forcola di Livigno - Bernina Hospiz (ca. 12 Km/7 Std.)

Von Lungacqua führt die Fahrstrasse zur Alpe Campo (2065 m). Von hier geht man weiter durch das Val Mera, wo man leicht Steinböcke oder Gamsen an den Abhängen des Corn da Camp oder des Corn da Mürasciola beobachten kann. Der Weg steigt nun stufenweise an und bringt uns zur Forcola da Cardan (2681 m) um danach durch Gestein und über ausgedehnte Weiden entlang dem Valle Orsera die Grenze auf der Forcola di Livigno (2375 m) zu erreichen. Jetzt folgt man für einige hundert Meter der Asphaltstrasse bis zur 1. Kurve und nimmt dort den Weg welcher in einem kurzen Anstieg zur Forcola di Minur (2435 m) und danach stufenweise über die Skipisten der Motta Bianca bis zum Lago della Crocetta (2307 m) und zum Berninapass führt. Bei der RhB-Station (2253m) schliesst sich der Kreis unserer «360 Grad-Wanderung».